

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 24 (1873)
Heft: 10

Artikel: Die Ausstellung des schweizerischen Forstvereins in Wien
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-763427>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Zeitschrift für das Forstwesen.

Organ des schweizerischen Forstvereins.

Redigirt von

El. Landolt, W. von Greyerz und Jb. Kopp.

Herausgegeben

von

Hegner's Buchdruckerei in Lenzburg.

N^o. 10.

Oktober.

1873.

Die Schweiz. Zeitschrift für das Forstwesen erscheint monatlich, im Durchschnitt 1 Bogen stark, bei **D. Hegner** in **Lenzburg** zum Preise von Fr. 3. —, franko Schweizergebiet. Bei der Post abonniert Fr. 3. 20. —

Der Debit für Deutschland und Oesterreich ist der Buchhandlung **J. J. Christen** in **Marau** übertragen. Der jährliche Abonnementspreis für das Ausland beträgt 5 Fr. 50 Rp.

Alle Einsendungen sind an Herrn Prof. **El. Landolt** in **Zürich**, Reklamationen betr. die Zusendung des Blattes an **Hegner's** Buchdruckerei in **Lenzburg** zu adressiren.

Inhalt: Die Ausstellung des Schweiz. Forstvereins in Wien. — Versammlung des Schweiz. Forstvereins in Locarno. — Aus dem Bericht über Bewirthschaffung der Staats-, Gemeinds- und Genossenschafts-Waldungen des Kantons Zürich 1871/72. — Forstliche Mittheilungen aus den Kantonen Appenzell und Graubünden. — Forstliche Notizen aus dem Ausland. — Personalsnachricht. — Inserate.

Die Ausstellung des schweizerischen Forstvereins in Wien

hat bei Fachmännern und bei der aus solchen zusammen gesetzten Jury die größte Anerkennung gefunden. Die Letztere hat dem Verein die höchste Anerkennung,

das Ehrendiplom

zugespochen und überdieses den Herren
Kantonsforstmeister **Fankhauser** in **Bern** für Förderung des Holztransportes im Hochgebirg,

Kanton's-Ingenieur Rohr in Bern für seine Verdienste um Förderung der Verbauung der Wildbäche, und
Geometer Gentsch in Frauenfeld für gelungene Darstellung der Vermessung und Kartirung der Hochgebirgswaldungen (Stadtwaldung von Chur)

die Mitarbeiter-Medaille zuerkannt.

Der Berichterstatter der allgemeinen Forst- und Jagdzeitung über die Wiener Ausstellung beginnt seinen Bericht über die Schweizerische mit folgenden Worten: „Daß es nicht allzuschwer ist, allen gerechten Anforderungen zu genügen, hat uns die Schweiz bewiesen“ und schließt denselben, indem er sagt: „Vor den Augen der Schweizer Forstleute liegt noch ein weites Feld harter, angestrongter Arbeit; ihr stets reger Eifer, ihre rastlose Thätigkeit ist durch die schöne schweizerische Ausstellung treffend gekennzeichnet. Wir wünschen Ihnen von Herzen, daß der Erfolg stets ihren Anstrengungen entsprechen möge.“

Versammlung des schweiz. Forstvereins in Locarno.

Die auf der Nordseite der Alpen wohnenden Besucher der ersten jenseits des Hauptkammes unseres Hochgebirges abgehaltenen schweizerischen Forstversammlung sammelten sich im Kanton Uri und besichtigten am 31. August unter Führung des Herrn Vereinspräsidenten und im Beisein des technischen Personals der Gotthard-Eisenbahn-Unternehmung die Arbeiten am Tunnel bei Göschenen. Da es unmöglich ist, einer größeren Gesellschaft die Bohrarbeiten im Tunnel selbst zu erläutern, so wurde eine Bohrmaschine vor demselben aufgestellt und in Bewegung gesetzt. Die Leistungsfähigkeit derselben erregte allgemein Bewunderung.

Nach eingenommenem Frühstück in Andermatt wurde bei sehr regnischer Witterung die Reise über den Gotthard angetreten und zwar, je nach Neigung der Reisenden, zu Fuß oder per Post. In Airolo sammelte sich die Gesellschaft wieder und benutzte die Abendstunde theils zur Besichtigung der Arbeiten an der südlichen Mündung des Gotthardtunnels, theils zum Studium der Eigenthümlichkeiten des ersten italienisch redenden Schweizerdorfes.

Der 1. September machte ein freundliches Gesicht und gestaltete sich zu einem genußreichen Reisetag. Mit Extrapost fuhr die ganze Gesell-